



Première des Theaters Drami Nüeri steht bevor

Wenn zwei Ungleiche zusammen wohnen

Am ersten Samstag im November feiert das Drami eine weitere Premiere. Mit dem Stück «Es sält-sams Paar» werden Wahrheiten offen gelegt, andere vertuscht und manchmal wird den Zuschauern wohl auch das Lachen im Hals stecken bleiben.

von Annamaria Ress

«Bitte nochmals von vorn beginnen», sagt Regisseur Hans-Peter Rieder. Die Schauspieler nehmen ihre Positionen auf der Bühne in der Ebnethalle also nochmals ein und der Dialog zwischen Olivia und den zwei spanischen Brüdern beginnt von neuem.

Es ist Probeabend, einer von vielen der «Drami»-Truppe. In gut zwei Wochen ist Premiere und es gilt, noch an den Bewegungen und am Ausdruck zu feilen. Heute wird die sechste Szene geübt. Auf der Bühne stehen Ute Müller (Andrea), Renato Fasoli



Andrea (Ute Müller) zeigt Manolo (Renato Fasoli, links) und Jesus (Franz Weiss) Fotos aus ihrer Ehezeit. (ar)

(Manolo) und Franz Weiss (Jesus). Die Rolle von Olivia übernimmt Regieassistentin Barbara Oetiker, weil Carmen Rüd, welche diese Rolle spielt, in den Ferien weilt. Unterstützt werden sie von Souffleuse Anni Weiss, die hinter dem Vorhang miterlebt, leidet und lacht.

Chaotin trifft auf Perfektion

Die Komödie in zwei Akten wurde von Neil Simon geschrieben, die Dialektfassung hat Marlies Albrecht-Nater übernommen. Für das Drami Nüeri wurde es von Regisseur Hans-Peter Rieder bearbeitet. Zum Inhalt: Sechs Freundinnen

treffen sich einmal im Monat zu einem Spielabend abwechselnd bei Olivia und Andrea. Das Spiel ist allerdings nur ein Vorwand, um wenigstens für kurze Zeit aus den gesellschaftlichen Zwängen ausbrechen zu können. Entsprechend ausgelassen geht es zu und her, und mit eindeutig zweideutigen Seltenheiten und Sprüchen wird nicht gespart. Die beiden ziehen in eine Zweckgemeinschaft zusammen, als Andrea nach 24 Jahren von ihrem Mann verlassen wird. Im Beruf äusserst erfolgreich ist Olivia; im Privatleben hingegen entpuppt sie sich als Chaotin. Ihr Leben und ihre Wohnung sind alles andere als in Ordnung und gepflegt. Da kommt Putzteufel Andrea gerade richtig dazu. Wohin aber die Geschichte der zwei ungleichen Charaktere führt, soll hier nicht verraten werden. Die Aufführungen im Ebnet-Saal finden am 3., 9., 10., 16., 17., 22., 23. und 24. November statt, Beginn ist jeweils um 20 Uhr. Billete sind im Vorverkauf bei Blumen Zweerus in Bassersdorf erhältlich (www.drami.ch). ■